

Freiwillige in die Becken eingelegte Gaben werden für die Zwecke  
des Kreuzchores verwendet.

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 10. Dezember 1921, nachm. 6 Uhr.

## Weihnachtslieder.

### 1. Otto Malling (Kopenhagen):

„Christi Geburt“, für Orgel.

Die Hirten auf dem Felde. — Die Weisen vom Morgenlande. — Bethlehem.

Werk 48.

### 2. Joseph Rheinberger (1829—1901):

„Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen“, Sopran-Solo mit Orgel.

Werk 128, Nr. 3.

Heil'ge Nacht, auf Engelschwingen  
Nahst du leise dich der Welt!  
Und die Glocken hör' ich klingen,  
Und die Fenster sind erhellt;  
Selbst die Hütte trieft von Segen,  
Und der Kindlein froher Dank  
Jauchzt dem Himmelskind entgegen,  
Und ihr Stammeln wird Gesang.  
Mit der Fülle süßer Lieder,  
Mit dem Glanz von Tal und Höh'n,  
Heil'ge Nacht, so kehrtst du wieder,  
Wie die Welt dich einst geseh'n?  
Da die Palmen lauter rauschten  
Und, versenkt in Dämmerung,  
Erd' und Himmel Worte tauschten,  
Worte der Verkündigung.  
Da mit Purpur übergossen,  
Aufgetan von Gottes Hand,  
Alle Himmel sind erschlossen,  
Glänzend über alles Land.

Da, den Frieden zu verkünden,  
Sich der Engel niederschwang,  
Auf den Höhen, in den Gründen  
Die Verheißung wiederklang.  
Da, der Jungfrau Sohn zu dienen,  
Fürsten aus dem Morgenland  
In der Hirten Kreis erschienen,  
Gold und Myrrhen in der Hand;  
Da mit seligem Entzücken  
Sich die Mutter niederbog —  
Sinnend aus des Kindleins Blicken  
Nie gefühlte Freuden sog.  
Heil'ge Nacht, mit tausend Kerzen  
Steigst du feierlich herauf.  
Oh, so geh' in unsern Herzen,  
Stern des Lebens, geh' uns auf!  
Schau', im Himmel und auf Erden  
Glänzt der Liebe Rosenschein,  
Friede soll's noch einmal werden  
Und die Liebe König sein!

Robert Prutz.

### 3. Zwei schwedische Gesänge.

#### a) John Morén (Stockholm):

##### „Puer natus in Bethlehem“, Chorlied.

- Gem. Chor: Ein Kind gebor'n zu Bethlehem, Halleluja!  
Deß freuet sich Jerusalem. Halleluja!
- Knabenchor: Hier liegt es in dem Krippelein, Halleluja!  
Ohn' Ende ist die Herrschaft sein. Halleluja!
- Gem. Chor: Für solche gnadenreiche Zeit, Halleluja!  
Sei Gott gelobt in Ewigkeit! Halleluja!

#### b) Waldemar Ahlén (Stockholm):

##### „Det brinner en stjärna“, Zulsang für eine Singstimme mit Orgel.

Es leuchtet ein Sternlein im Morgenland,  
Es scheint in der heiligen Weihnacht,  
Im Sande der Wüste, auf dunkeltem Pfad  
Hell leuchten die himmlischen Strahlen.  
Drei Könige wandern in seinem Licht,  
Sie hoffen und harren der Stunde,  
Da Jesus, den Retter von Sünd' und von Tod,  
Sie preisen mit seligem Munde.

Es leuchtet das Sternlein mit seinem Schein  
In heiliger Weihnacht noch heute,  
Im Sande der Wüste, in dunkeler Nacht  
Hell leuchten die himmlischen Strahlen.  
In trauernde Herzen es scheint hinein,  
Die alles, die alles verloren.  
Ermanne dich, Seele, so matt und krank:  
Der Heiland auch dir ist geboren!

Leucht', tröstendes Sternlein, leucht' immerdar,  
O lindre die brennenden Schmerzen,  
Ergieß deiner Klarheit seligen Schein  
In alle verzageten Herzen!  
Und sind auch die Wege in Dunkel gefüllt,  
In Dunkel, in Nacht und in Grauen:  
Laßt wandern uns gläubig nach Bethlehem,  
Den Heiland, den Heiland zu schauen!

Paul Nilsson (Deutsch von O. K.).

#### 4. Paul Pfitzner (Dresden):

##### „Christnacht“, Knabenchor mit Orgel.

Wert 81, Nr. 2.

Im Sternensaal ist Freudensfest,  
Der Herr seine Boten all' entläßt  
Und spricht: „Ihr sollt zur Erde euch schwingen  
Und dort ein Halleluja singen.  
Denn was ich gewollt und was ich bedacht,  
Das führ' ich aus in dieser Nacht!“

70

Da fliegen die Englein allzumal  
Hinab in's verlass'ne Erdental,  
Und arme Hirten lauschen entzückt  
Und tragen die Kunde weiter beglückt:  
„Geboren ist euch der Heiland heute!  
O Christen, gesegnete, selige Leute!“

St. v. Bockelberg.

### 5. Gemeinsamer Gesang. (Mel. 1704).

Mel.: Die Tugend wird —

O Weihnacht! Weihnacht! Höchste Feier,  
Wir fassen ihre Wonne nicht,  
Sie hüllt in ihre heil'gen Schleier  
Das seligste Geheimnis dicht!  
Denn zöge jene Nacht die Decken  
Vom Abgrund uns der Liebe auf,  
Wir stürben vor entzücktem Schrecken,  
Eh' wir vollbracht den Erdenlauf!

Nikolaus Lenau.

### Vorlesung, Gebet und Segen.

### 6. Carl Riedel (1827—1888):

Zwei bergische Weihnachts-Legenden für Chor und Solostimmen.

#### a) Weihnachtswunder.

Wundersam in jeder Weihenacht  
Springt die Sonne freudig auf und lacht,  
Neuen Lauf anhebend fröhlich und geschwinde.  
Feierlich zur selben Stunde, sieh!  
Das Gewild des Waldes fällt auf seine Knie,  
Schaut voll Sehnsucht auf zum Christuskinde.

Das Gestein selbst, fühllos sonst und stumm,  
Legt im Kreise betend sich herum,  
Als ob Leben toten Stein durchfließe.  
Aus den Wassern traumhaft klingt's empor,  
Aus den Tiefen an der Menschen Ohr  
Tönet leises Läuten, fromm und süße.

Was da schlummert in der Erde Gruft,  
Sehnsuchtsvoll zur Menschenwelt jetzt ruft,  
Glocken, längst versunken und vergraben.  
Tier und Stein, des Waldes dürrer Baum,  
Wintermoos, der Erd' entsprossen kaum,  
Will sich auch der heil'gen Nacht erlaben.

Wie aus Winters Banden die Natur,  
So strebt auf die Menschenkreatur  
Nach dem Geisteslicht, gesandt von oben.  
Betet freudig zu dem Gottesohn,  
Der herabstieg von des Himmels Thron;  
Gott den Herren laßt uns dankend loben.

Halleluja!

Dichter unbekannt.

## b) Christkindleins Bergfahrt.

Durch der Berge Schnee und Eis  
Wandert hin ein hoher Greis,  
Lang sein Bart, die Füße bloß,  
Leitet still ein Edelroß.

Auf dem Roß in lichtigem Schein  
Sitzt das holde Christkindlein;  
Spenden will es seine Gaben,  
Segensreich die Menschen laben.

Engel in den Lüften schweben,  
Ihrer Stimme Klang sie heben:  
Heil den Landen, Heil der Welt,  
Da einherzieht Christ der Held!

Amen!

So durchfährt zur Weihnachtszeit  
Jesus Christ und sein Geleit  
Tal und Berge, Flur und Wald,  
Weitringsum sein Lob erschallt!

Weihnachtsgaben bringt er dar,  
Fröhlich jauchzt der Kinder Schar  
Ihrem Christkindlein entgegen,  
Das da Glück bringt allerwegen.

Heil und Friede soll auf Erden  
Allen frommen Menschen werden.  
Gott sei Ehre! Lobt und preist!  
Vater, Sohn und heil'gen Geist!

Amen!

Dichter unbekannt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Dora Mörbitz (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen  $\frac{1}{2}$  10 Uhr im Gottesdienst: Adventsmotette (sechsstimmig)  
von Heinr. v. Herzogenberg.

Sonnabend, den 17. Dezember, abends 7 Uhr:

## ==== Weihnachtsoratorium von Bach. ====

Chor: Bachverein und Kreuzchor. Solisten: Doris Walde (Sopran), Helene Jung (Alt), Robert Bröll (Tenor), Kammerfänger Georg Zottmayr (Baß), Konzertmeister E. Warwas (Violine), Hoftrompeter a. D. Herm. Schmidt (Trompete I). Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Cembalo: Heinr. Bergzog. Orchester des Deutschen Musikerverbandes (Ortsgruppe Dresden). Dirigent: Otto Richter.

Karten: M. 13.90, 8.90, 6.90, 4.90 und Steuer von Montag den 12. Dezember, 10 bis 3 Uhr, ab in der Kreuzkirchenkasse. — Kirche gut geheizt.